



TANZ

theater

INTERNATIONAL

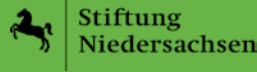
1.9. - 10.9.16

HANNOVER

VERANSTALTER

Tanz und Theater e.V. in Zusammenarbeit mit der
Landeshauptstadt Hannover, Kulturbüro

Wir danken



Think Big,

das Künstlerresidenz-Programm 2016 ist eine gemeinsame Initiative vom Ballett der Staatsoper Hannover und dem Festival TANZtheater INTERNATIONAL, gefördert von:



Weiterer Dank gilt den Mitarbeiter*innen und Techniker*innen des Festivals und der einzelnen Theater.

VORWORT

TANZtheater INTERNATIONAL öffnet in jedem Jahr ein Fenster zur Welt. Auch bei der 31. Festivalausgabe sollen die verhandelten Themen und choreografischen Positionen zur Auseinandersetzung anregen.

Verfolgen und neu entdecken lautet dabei die Devise des Festivals: Als Weggefährte und Wegbereiter. Künstler*innen und Ensembles werden über einige Jahre begleitet und jungen Talenten wird Raum gegeben.

Wiederbegegnungen gibt es unter anderem mit Ann Van den Broek, die schon 2014 mit ihrer flämisch-niederländischen Kompanie WArD/waRD begeisterte und die sich diesmal mit der Frage, ob wir etwas sehen, wenn wir schwarz sehen, beschäftigt. Der junge Flame Jan Martens, im letzten Jahr mit einem akrobatisch anmutenden, schweißtreibenden Duett vertreten, verbindet diesmal sportiv (und ebenfalls schweißtreibend) Politik und Minimalismus. Dem physischen Niederschlag von Zwangsstörungen widmet sich das israelische Duo Sharon Eyal und Gai Behar mit ihrer Kompanie L-E-V, die nun bereits zum dritten Mal in Hannover für Aufsehen sorgen wird. Ebenso oft war Mickaël Phelippeau aus Frankreich mit von der Partie, aktuell mit dem hinreißenden Porträt einer aufgeweckten Heranwachsenden, die über ihr Leben zwischen Europa und Afrika sinniert.

Einblicke in den afroamerikanischen Alltag ermöglicht Kyle Abraham, eine Neuentdeckung für Hannover, der mit seiner Kompanie Abraham.In.Motion den Hip-Hop der Jungs »in the Hood« auf überraschende Weise interpretiert. Sein Kollege Didier Boutiana aus La Réunion stellt mit seiner Gruppe Soul City den Hip-Hop in wiederum andere Zusammenhänge und bringt ihn mit kreolischen Ritualen zusammen. Auch er ist das erste Mal in Hannover dabei. Wohlbekannte und gefeierte Publikumsliebhaber hingegen sind Sébastien Ramirez und Honji Wang, die den Hip-Hop feiern und zusammen mit ihrer Kompanie in souveränem Stilmix erproben, wie es sich so lebt, allein und zusammen.

Eine Carte Blanche ist reserviert für die Uraufführungen der fünften Ausgabe von »Think Big«, dem gemeinsam mit dem Ballett der Staatsoper Hannover erdachten Künstlerresidenz-Programm, bei dem drei junge Choreograf*innen in Hannover neue Stücke erarbeiten. In diesem Jahr wurden Carla Jordão, Edan Gorlicki und Ashley Wright ausgewählt, ihre Ideen umzusetzen.

Anregende Aus- und Einblicke beim Festival wünscht Ihnen

Christiane Winter, Festivalleiterin



Wang Ramirez (FR/DE)

EVERYNESS

Do 1.9.16 & Fr 2.9.16 | jew. 20.00 Uhr
Orangerie Herrenhausen | ca. 70 Min.

Sébastien Ramirez und Honji Wang gebührt ein besonderer Titel: Er (Südfranzose aus Perpignan mit vielfach ausgezeichnete Hip-Hop-Vergangenheit) und sie (gebürtige Frankfurterin, Eltern Koreaner, Tanzerfahrung von Ballett bis Streetdance) sind die Lieblinge des hannoverschen Publikums. Als sie sich beim Choreographen-Wettbewerb in Hannover vor vier Jahren sowohl den ersten als auch den Preis des Publikums ertanzten, stand bereits die Doppel-Einladung zum Festival. Dort reüssierten sie dann mit »Monchichi« und »True Blue Market«, das Jahr darauf mit »Borderline«. Und nun gastiert ihre Kompanie »Wang Ramirez« mit »EVERYNESS«: Sechs Tänzer*innen, unter ihnen auch Ramirez und Wang, formulieren Gedanken und Fragen zum Allein- und Zusammensein in einer mäandernden Sprache. Alles wird in ihrem zum Zerbersten dehnbaren Raum zum tänzerischen Fragment: das Gehen, Sprechen, Atmen - das Dasein. Ob zeitgenössischer Tanz, Ballett oder Kampfkunst, virtuose Technik wird unter dem Anspruch des in Berlin ansässigen Choreografenpaares ein anderes Wort für fließende, grenzenlose Übergänge zwischen poetischen und humorvollen Elementen. Ein Kritiker schrieb über Ramirez und Wang: »Diese Künstler haben begriffen, dass die guten Dinge erst geschehen können, wenn alle Regeln zerbrochen sind.« »EVERYNESS«, ein Wortspiel, das zwischen jedermann/-frau und dem Gemeinsamen irrlichtert.

Produktion: Company Wang Ramirez, Clash66. **Co-Produktion:** Théâtre de l'Archipel, scène nationale de Perpignan (im Rahmen einer Künstlerresidenz)/ Théâtre de la Ville, Paris/ La Villette, Paris/ Mercat de les Flors, Barcelona/ Tanz im August - HAU Hebbel am Ufer, Berlin/ Migros-Kulturprozent Tanzfestival Steps, Schweiz. **Mit Unterstützung von:** Hauptstadtkulturfonds, Senat Berlin/ Regionalrat Languedoc-Roussillon/ Regionalpräfektur Languedoc-Roussillon-Midi-Pyrénées—Amt für kulturelle Angelegenheiten/ Départemental-Rat Pyrénées Orientales/ Fondation BNP Paribas/ fabrik Potsdam im Rahmen des Programms »Artists in residence«. **Mit Dank an:** Centre Chorégraphique National de Créteil et du Val-de-Marne/ Compagnie Käfig. Die Kompanie Wang Ramirez, Clash66 erhält **Strukturförderungen der Regionalpräfektur Languedoc-Roussillon-Midi-Pyrénées—Amt für kulturelle Angelegenheiten, des Regionalrats Languedoc-Roussillon-Midi-Pyrénées** sowie vom Départemental-Rat Pyrénées Orientales und erhält **Unterstützung für ihre Projekte** durch die Fondation BNP Paribas. Sébastien Ramirez & Honji Wang sind assoziierte Künstler am Théâtre de l'Archipel, scène nationale de Perpignan für die Saisons 2014/15, 2015/16 und 2016/17. **Foto:** Ghostographic

Mickaël Phelippeau (FR)

Avec Anastasia

Sa 3.9.16 | 18.00 Uhr & 20.30 Uhr

Ballhof Zwei | ca. 55 Min.

Eine Bach-Kantate für einen Chor, die dieser in flamboyanten (Stimm-)Bewegungen variiert. Und ein Solo für einen 15-Jährigen. Wer beide Choreografien 2013 und 2014 beim Festival gesehen hat, erinnert sich: Der französische Choreograf Mickaël Phelippeau verzaubert die Bühne in ein Meer der Unschuld. Sowohl der Jugendliche als auch die Sänger waren Amateure und wurden zu Profis eines fragilen Gleichgewichts.

»Avec Anastasia« spielt ebenfalls mit dem Zweifel. Anastasia, eine 18-jährige Gymnasiastin, ist Phelippeaus pfiffige Heldin, die tänzerisch über ihr bisheriges Leben räsoniert und über die Zukunft nachdenkt. Die Kinderjahre in Guinea, ein Mini-Miss-Wettbewerb in ihrer neuen Heimat, Tabus der Mutter... Anastasia lässt sich von ihren Erlebnissen, Gefühlen und Haaren so ungeniert bewegen, als blättere sie vor der besten Freundin ihr Tagebuch auf. »Das ist ein Haartanz«, bekannte Anastasia unlängst, hinter ihnen könne sie sich auch wunderbar verstecken. Das macht sie, ob mit Shakiras Pop-Rock oder in atemloser Stille, »Avec Anastasia« gestaltet sich mit der quirligen Anastasia zu einer knapp 60-minütigen Gewissensbefragung: wie sich das Navigieren zwischen zwei Kulturen, der afrikanischen und der europäischen, anfühlen kann.

Ausführender Produzent: bi-p association. **Co-Produktion:** Théâtre Brétigny Scène conventionnée/ L'échangeur – CDC Hauts-de-France.

Mit Unterstützung von: Scène Nationale d'Orléans.

Mit Dank an: Lycée Voltaire d'Orléans, Compagnie L'eau qui dort Jérôme Marin, Néné und Karl Moussier.

bi-p wird **unterstützt von** DRAC Centre-Val de Loire – Ministère de Culture et de la Communication, der Region Centre-Val de Loire, vom Département de l'Essonne und dem Département de Seine Saint Denis. **Foto:** Philippe Savoie





Kyle Abraham / Abraham.In.Motion (USA)

PAVEMENT

So 4.9.16 & Mo 5.9.16 jew. 20.00 Uhr
Orangerie Herrenhausen | ca. 55 Min.

»Er bewegt sich wie ein Basketballspieler, der als Schmetterling geboren wurde«, dieses poetische Bild fand ein amerikanischer Kritiker für die – mehrfach ausgezeichnete – Tanzsprache des Afroamerikaners Kyle Abraham, einem Neuling beim Festival. Geboren wurde er in die Hip-Hop-Kultur des schwarzen Pittsburgh und ausgebildet in klassischem Cello, Ballett und Bildender Kunst. Abraham ist aber auch ein charismatischer Choreograf, Chef seiner eigenen Kompanie Abraham.In.Motion (A.I.M), die mit »PAVEMENT«, den betonierte Hinterhöfen im Großstadtdschungel, ein Stück Amerika sichtbar werden lässt, das wir zu kennen glauben. Doch Abrahams Ästhetik spielt mit sinnlichen und berührenden Überraschungen. Sieben Tänzer*innen erzählen von der zärtlichen Weichheit und erbarmungslosen Aggressivität ihrer Beziehungen.

»PAVEMENT«, das ist eine graziöse wie wütende Meditation über eine Welt, die vom Diskriminieren gesättigt ist – 25 Jahre nach »Boyz N The Hood« (Jungs im Viertel), dem Kultfilm, den Kyle Abraham als Teenager gesehen hat und der ihn nach seiner eigenen Aussage zu seinem komplexen Tanzstück inspirierte. Vieldeutig ist auch Abrahams Musikauswahl: von Bach über Britten bis Soulsänger Donny Hathaway – und zurück.

Co-Produktion: Abraham.In.Motion/ Harlem Stage, New York. **Mit Unterstützung von:** National Endowment for the Arts, Washington DC in Zusammenarbeit mit der New England Foundation for the Arts, Boston im Rahmen des National Dance Projektes. Das NDP wird gefördert von der Doris Duke Charitable Foundation und The Andrew W. Mellon Foundation, New York mit weiterer Unterstützung des Community Connections Fund der MetLife Foundation, New York. **Mit Dank an:** The Maggie Allesee National Centre for Choreography, Tallahassee/ The Joyce Theater Foundation, New York/ The Rockefeller Foundation und dessen NYC Cultural Innovation Fund, New York/ The Rockefeller Brothers Fund, New York/ The Danspace Project Commissioning Initiative, New York/ The Jerome Foundation, Saint Paul/ The Bates Dance Festival, Lewiston/ The Lower Manhattan Cultural Council's Swing Space program und Time Warner, New York. **Foto:** Steven Schreiber



THINK BIG

Künstlerresidenz-Programm 2016

Ashley Wright (DE/AUS)

Edan Gorlicki (DE/NL/IL)

Carla Jordão (DE/PT)

Di 6.9.16 | 20.00 Uhr

Kulturzentrum Pavillon | ca. 100 Min. (zwei Pausen inkl.)

Uraufführungen

»Think Big«, die Fünfte. Das inzwischen renommierte und in dieser Form einmalige Künstlerresidenz-Programm des Balletts der Staatsoper Hannover und des Festivals TANZtheater INTERNATIONAL ermöglicht choreografischen Jungtalenten, unter besten Probebedingungen und mit einem neunköpfigen Ensemble je eine 20-minütige Choreografie zu entwickeln. Die Jury- Gastjuror Gregor Zöllig, künstlerischer Leiter und Chefchoreograf des Tanztheaters am Staatstheater Braunschweig, Jörg Mannes,

Ballettdirektor der Staatsoper Hannover, sowie Christiane Winter, Leiterin des Festivals TANZtheater INTERNATIONAL – konnten diesmal unter 70 Bewerber*innen auswählen. Entschieden haben sie sich für die in Berlin lebende Australierin Ashley Wright, den in Israel geborenen und in Heidelberg und Groningen arbeitenden Edan Gorlicki und die in Köln ansässige Portugiesin Carla Jordão.

Ashley Wright plant für ihre »Think Big«-Uraufführung, die Informationsflut auszuloten. Edan Gorlicki möchte dem Unvorhersehbaren, das dem Menschen die Kontrolle entreißt, auf die Spur kommen. Carla Jordão wird sich von Werken der bildenden Kunst inspirieren lassen, um den Körper im Raum zu erkunden.

Somit ist schon jetzt ein abwechslungsreicher Abend im Zeichen des jungen Tanzes garantiert.

Die »Think Big« Residenzen 2016 in Hannover werden **gefördert von der Stiftung Niedersachsen, der Stiftung Kulturregion Hannover, der Landeshauptstadt Hannover / Kulturbüro und der Region Hannover. Foto: Jörg Mannes**



L-E-V / Sharon Eyal & Gai Behar (IL)

OCD LOVE

Mi 7.9.16 | 20.00 Uhr
Schauspielhaus | ca. 55 Min.

OCD ist die Abkürzung für »obsessive-compulsive disorder«, eine Zwangsstörung: Ein Mensch muss etwas wieder und wieder machen, und das macht etwas mit ihm. Neil Hilborn, Star der Poetry-Slammer-Szene, hat eine OCD. Sein Gedicht »OCD« ist schon Millionen Mal angeklickt worden. Es erzählt von einer Liebe, die auch die Menschen verstehen, die keinen Tick haben. »Ich konnte nicht aufhören, es zu lesen«, sagt die israelische Choreografin Sharon Eyal über Hilborns Gedicht, das sie zu ihrem knapp einstündigen Tanzabend anregte. Wie schon vor zwei Jahren, als Eyal mit ihrer Kompanie »L-E-V« (Herz auf Hebräisch) das Festival eröffnete, und wie auch für ihr vorjähriges Gastspiel, arbeitete die einstige Batsheva-Tänzerin Sharon Eyal auch für

»OCD LOVE« wieder mit ihrem Lebenspartner Gai Behar als Co-Kreativeur und dem Musiker Ori Lichtik zusammen. Die überraschungsreiche Körpersprache der sechs Tänzer*innen fußt auf Ohad Naharins »Gaga-Technik«: das ist eine Trainingsmethode, die Naharin, der vieljährige Leiter der Batsheva Dance Company, entwickelt hat und die Tänzer*innen hilft, sich vom eigenen Körper überwältigen zu lassen. In einem Interview sprach Eyal davon, dass sie wusste, wie »OCD LOVE« sich anfühlt und riecht, bevor sie mit der Arbeit an ihrer Choreografie begann: »Wie das Ende der Welt, ohne Barmherzigkeit.«

Produktion: L-E-V. **Co-Produktion:** Colours - International Dance Festival, Stuttgart/ Sadler's Wells, London/ Carolina Performing Arts - The University of North Carolina at Chapel Hill/ Julidans, Amsterdam/ Montpellier Danse. Die Produktion OCD LOVE entstand während einer Performing Arts Residency am The Banff Centre, Kanada. Sharon Eyal ist Mitglied der Israeli Choreographers Association. **Foto:** Regina Brocke

Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Staates Israel.

Soul City (FR)

Priyèr' Sï Priyèr'

Do 8.9.16 | 20.00 Uhr

Cumberlandsche Bühne | ca. 50 Min.

La Réunion, Insel im Indischen Ozean. Das ist weit weg – doch aufgrund der dortigen Zeitzone war das Eiland 2002 faktisch der erste Ort, an dem man mit dem Euro zahlen konnte – weil Réunion immer noch ein Übersee-Département Frankreichs ist. Das französische »prière« (Gebet) wird zum kreolfranzösischen »priyèr'«. Ein Gebet und noch ein Gebet, »Priyèr' Sï Priyèr'« überschreibt Didier Boutiana die Choreografie mit seiner Kompanie Soul City, die erstmals bei TANZtheater INTERNATIONAL gastiert.

Drei Tänzer, einer von ihnen ist Boutiana selbst, evozieren die Rituale ihrer paradisischen Heimat. Es sind Rituale eines über die Jahrhunderte zusammengewachsenen Völkergemischs, dessen Jugend dem Hip-Hop frönt. Zwei Jahre in Folge, 2009 und 2010, wurde Boutiana als bester Breakdancer von La Réunion ausgezeichnet. Längst hat sein Hip-Hop andere zeitgenössische Tanzstile aufgesaugt: Neben die Energie der akrobatischen Sequenzen rückt nachhaltig das Erzählerische. Der menschliche Körper drückt seine Sehnsucht nach dem Heiligen aus. »Priyèr' Sï Priyèr'« changiert zwischen kriegerischem Tanz und dem Bedürfnis nach der »réunion«, wie im Französischen die Vereinigung heißt. Boutianas tänzerisches Motto heißt »Ouverture d'esprit«. Der Geist bleibt offen für das Leben.

Produktion: Compagnie Soul City. **Co-Produktion:** Léspas culturel Leconte de Liste/ TEAT Champ Fleuri/ TEAT plein Air/ Les Théâtres Départementaux de la Réunion. **Mit Unterstützung von:** Region Réunion/ DAC OI/ Département Réunion/ Gemeinde Saint-Paul/ Kabardock/ CND (Centre national de la danse) Pantin. **Foto:** Cyril Plomteux

Alle Gastspiele französischer Kompanien im Rahmen des Festivals werden ermöglicht **mit freundlicher Unterstützung** des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation/DGCA.



Jan Martens (BE/NL)

The Dog Days Are Over

Fr 9.9.16 | 20.00 Uhr

Orangerie Herrenhausen | ca. 70 Min.

The Dog Days Are Over; richtiger sollte es lauten: Die Hundstage beginnen erst. Denn der flämische Choreograf Jan Martens lässt acht durchtrainierte Tänzer*innen in Trainingsklamotten nicht bis zur Erschöpfung, sondern bis weit über die Grenzen des körperlichen Nichtsgehtmehr springen. Dabei immer präzise, synchron und den rasanten, immer schneller werdenden Rhythmus mit der eigenen Schwerkraft produzierend. Damit weist Martens auf die Worte des Fotografen Philippe Halsman hin, den er auch als Impulsgeber seiner Produktion zitiert und der unzählige Prominente im Sprung porträtierte: Wer springt, konzentriert sich aufs Springen; und damit kann er seine Maske nicht mehr aufrechterhalten. Wir, die Zuschauer*innen, erleben somit die wirkliche Person. Und fragen uns, wie roboterhaft und soldatesk der Mensch zu leiden vermag, aber auch, wie dünn die Trennungslinie zwischen Kunst und Leben verläuft.

Im Vorjahr gastierte Martens, Jahrgang 1984, erstmals beim Festival, mit dem grausam-zärtlichen Liebesduett »Sweat Baby Sweat«. In diesem Jahr ist er mit seiner großformatigen Erfolgs-Choreografie kurz nach den Hundstagen dabei, mit einer »gesprungenen, minimalistischen und politischen Arbeit für acht Performer«, wie sie Martens beschreibt.

Produktion: ICKamsterdam, Amsterdam und JAN, Antwerpen.

Co-Produktion: Frascati Producties, Amsterdam/ SPRING performing arts festival, Utrecht/ DansBrabant, Tilburg/ La Briqueterie CDC du Val-de-Marne, Vitry-sur-Seine/ tanzhaus nrw, Düsseldorf und TAKT Dommelhof, Neerpelt.

Mit finanzieller Unterstützung von: Flemish Authorities und Performing Arts Fund NL. **Mit Dank an:** workspacebrussels und wp zimmer, Antwerpen.

Foto: Piet Goethals



Ann Van den Broek - WArD/waRD (BE/NL)

The Black Piece

Sa 10.9.16 | 20.00 Uhr

Ballhof Eins | ca. 80 Min.

Deutsche Erstaufführung

Nicht vom »kleinen Schwarzen« von Christian Dior ließen sich Ann Van den Broek und ihre flämisch-niederländische Kompanie WArD/waRD zu ihrem »The Black Piece« anregen, sondern vom Buch »Schwarz. Geschichte einer Farbe« des französischen Mittelalter- und Farbforschers Michel Pastoureau. In Ann Van den Broeks preisgekrönter Arbeit über ihr aufmerksamkeitsheischendes Schwarz dreht sich alles um den Tanz und den anderen Blick durchs Objektiv, denn auch ein Kameramann ist mit von der Partie. Ihre Performer*innen zeigen sogar noch viel mehr als Tanz: Sie sind Charaktertypen, haben eine Stimme und sind diese kraftvollen, chaotischen, phantastischen

Verführer*innen, die das Publikum in dessen eigene Dunkelheit zu locken vermögen. Damit wir nicht nur sehen, was wir sehen, sondern uns auch fragen, ob wir es wirklich sehen. Arne van Dongens Rhythmen verstärken die energetischen Hochs und Tiefs des Abends.

Die Choreografin, bis zur Gründung ihrer Kompanie vor mehr als 15 Jahren eine gefeierte Tänzerin, befindet sich – wie schon bei ihrem »The Red Piece«, mit dem sie 2014 neben »We Solo Men« beim Festival debütierte – mit auf der Bühne; diesmal als Beobachterin und Erzählerin. Ihr Schwarz lässt unsere Assoziationsketten sprudeln.

Co-Produktion: WArD/waRD, Antwerpen – Den Haag/ ccBerchem, Antwerpen und Korzo producties, Den Haag. **Mit finanzieller Unterstützung durch:** The Performing Art Fund NL und Prins Bernhard Cultuurfonds.
Foto: Maarten Vanden Abeele



Mit Festivaltickets gratis in die Gärten!



Mit Ihrer Eintrittskarte für Veranstaltungen von TANZtheater INTERNATIONAL 2016 können Sie am Veranstaltungstag ab 17.30 Uhr gratis in den spätsommerlich blühenden Herrenhäuser Gärten flanieren!

Bis zur Schließzeit um 19.00 Uhr (letzter Einlass um 18.00 Uhr) stehen Ihnen dann der Große Garten und der Berggarten offen.

Dieses Festival-Extra, das unabhängig vom Spielort für alle Eintrittskarten gilt, wird 2016 erneut in Kooperation mit den Herrenhäuser Gärten angeboten.



Foto: Hassan Mahramzadeh

FESTIVALKARTEN = FAHRAUSWEISE

Wir empfehlen die Nutzung des Vorverkaufs, da die Festivalkarten Sie außerdem in diesem Jahr auch mit Bus und Bahn zu den Veranstaltungsorten bringen:

Alle Eintrittskarten gelten am Veranstaltungstag ab drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 5 Uhr des Folgetages als Fahrausweis für alle Verkehrsmittel (2. Wagenklasse) der GVH-Partner im gesamten Tarifgebiet. Nach Fahrtritt nicht übertragbar.



Fahrplanauskunft für die Verkehrsmittel im GVH:

Tel.: 0511 – 590 9000

(Mo. – Fr. 6.00 – 23.00, Sa. 6.00 – 20.00, So. 7.00 – 20.00 Uhr)

www.efa.de | www.gvh.de

KARTENSERVICE

Eintrittskarten | Besucherinformation

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus

Sophienstr. 2, 30159 Hannover

Mo – Fr 12.00 – 18.00 Uhr

Tel. 0511 – 168 412 22

Online Kartenverkauf

www.vvk-kuenstlerhaus.de

Alle Kartenpreise verstehen sich im Vorverkauf zzgl. VVK-Gebühr.

Der Vorverkauf im Künstlerhaus endet jeweils einen Tag vor Veranstaltungsbeginn (der Online Kartenverkauf endet eine Woche vor Veranstaltungsbeginn), bei gewünschter Zusendung von Karten nach Vorkasse ist der Zahlungs- und Postweg entsprechend zu berücksichtigen. Karten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Festival-Abo

Nur im Vorverkauf ist wieder ein **Festival-Abo** bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus erhältlich! **Beim Kauf von vier Eintrittskarten** für verschiedene Veranstaltungen erhalten Sie als kleines Dankeschön eine **fünfte Eintrittskarte** der gleichen Preiskategorie für eine weitere Veranstaltung **gratis** (nur bei **Nennung des Stichwortes »Festival-Abo«** beim Kartenkauf). Das Festival-Abo ist nicht online verfügbar.

Abendkasse

Die Abendkassen der Veranstaltungsorte öffnen jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

VERANSTALTUNGSORTE

Ballhof Eins

Ballhofplatz 5, 30159 Hannover

Ballhof Zwei

Knochenhauerstraße 28, 30159 Hannover

Cumberlandsche Bühne

Prinzenstr. 9, 30159 Hannover

Kulturzentrum Pavillon

Lister Meile 4, 30161 Hannover

Orangerie Herrenhausen

Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover

Schauspielhaus

Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Genuss-Kultur

Reservieren Sie für vor und/oder nach dem Theater
unser kulinarisches TanzTheater-Arrangement:

Jakobsmuschel / Spargel-Gazpacho / Kapuzinerkresse /
Buchweizenknödel

Saint Maure Ziegenkäse / Erdbeer-Jus /
Blüten, Triebe und Salat von Wildkräutern / schwarzer Sesam

Rib eye von der deutschen Färsse / Paprika-Confit / Kartoffelchips / Wiesenkräuterbutter

Weinbergpfirsich pochiert / Himbeeren / Aprikosen-Püree /
Green Smoothie-Sorbet

Vier-Gang-Menü / 48 €




schlossküche
Herrenhausen

Restaurant, Café, Biergarten, Catering
Alte Herrenhäuser Str. 3 · 30419 Hannover
T 0511 27 94 94 0 · F 0511 27 94 94 10
info@schlosskueche-herrenhausen.de

EINTRITTSPREISE

Ballhof Eins | Kulturzentrum Pavillon

	Preis (€)	Preis erm. (€)
PG I	22,00	18,00
PG II	18,00	14,00

Ballhof Zwei | Cumberlandische Bühne

	Preis (€)	Preis erm. (€)
Einheitspreis	19,00	15,00

Orangerie Herrenhausen

Preisgruppe	Preis (€)	Preis erm. (€)
PG I	23,00	19,00
PG II	19,00	15,00
PG III	15,00	11,00

Schauspielhaus Hannover

Preisgruppe	Preis (€)	Preis erm. (€)
PG I	26,00	22,00
PG II	22,00	18,00
PG III	18,00	14,00
PG IV	14,00	10,00

Ermäßigungen gelten für Schüler, Studierende und Auszubildende bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres sowie ALG-Empfänger, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher mit Hannover-Aktiv-Pass. Die gültige Ermäßigungsberechtigung ist dem Einlasspersonal am Veranstaltungsort unaufgefordert vorzuzeigen.

HINWEISE

Die Vorstellungen beginnen pünktlich zu den angegebenen Anfangszeiten. Nach Vorstellungsbeginn ist kein Einlass mehr möglich.

Ton- und Bildaufzeichnungen aller Art während der Veranstaltungen sowie die Benutzung von Mobiltelefonen sind grundsätzlich **nicht gestattet**.

Pressefotografen benötigen eine Genehmigung.

Die Festivalveranstaltungen sind nur eingeschränkt für Kinder geeignet. Das Festivalbüro steht Ihnen gern beratend zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass produktionsbedingt bei einigen Veranstaltungen nicht die gesamten Sitzplätze zur Verfügung stehen.

12.08.16	DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND Jonas Jonasson
01.09.16	HOTEL SAVOY nach Joseph Roth von Koen Tachelet
02.09.16	DIE REICHSGRÜNDER ODER DAS SCHMÜRZ Boris Vian
17.09.16	MADAME BOVARY – ALLERDINGS MIT ANDEREM TEXT UND AUCH ANDERER MELODIE Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Gustave Flaubert
22.09.16	ROCCO UND SEINE BRÜDER Luchino Visconti – Koproduktion mit den Ruhrfestspielen
SEPT.16	DER GUTE MENSCH VON SEZUAN Bertolt Brecht
20.10.16	DIE ARISTOKRATEN Sasha Marianna Salzmann – Uraufführung
22.10.16	RICHTFEST Lutz Hübner
13.11.16	BIS HIERHER LIEF'S NOCH GANZ GUT Rechercheprojekt von Ulrike Günther
18.11.16	ANDORRA Max Frisch
19.11.16	HEIDI Familienstück ab 6 – Johanna Spyri
15.12.16	MACHT UND WIDERSTAND Ilija Trojanow – Uraufführung Kooperation mit dem Deutschen Theater Berlin
19.01.17	AMERIKA Franz Kafka
22.01.17	OTHELLO nach William Shakespeare von Soeren Voima
18.02.17	HAMLET William Shakespeare
23.02.17	DIE GERECHTEN Albert Camus
19.03.17	AUERHAUS Bov Bjerg
25.03.17	1917 Eine Revolutionsrevue von Tom Kühnel
21.04.17	CONTROLLING CROWDS Performing Group
22.04.17	ZEIT DER KANNIBALEN Johannes Naber
27.04.17	TARTUFFE Molière

FESTIVALTEAM

Künstlerisches Konzept | Festivalleitung

Christiane Winter

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Angela Bošnjak

Assistenz Organisation

Kathrin Schumann

Technische Leitung

Frank Hamann

Licht- und Tontechnik

Hannover Stage Lighting

Karten- und Abendorganisation

Peter Müller, KulturManagement, Hannover

WEITERE INFORMATIONEN

Herausgeber | Redaktion

Tanz und Theater e.V.

Roscherstraße 12, 30161 Hannover

Tel. 0511 – 34 39 19 | Fax 0511 – 33 19 65

info@tanztheater-international.de

Gestaltung

Erasmi + Stein, München

Aufnahmen Titelfotos

WENN & ABER, Hannover

Mit Dank an

Juarez Costa dos Santos (Stadtbahnfahrer) und

Metin Dirim (Stadtbusfahrer)

Druck

Druckhaus Pinkvoss, Hannover

Newsletter

Wenn Sie unsere Programm- und Festivalinformationen als Newsletter erhalten möchten, können Sie diesen auf unserer Website oder per E-Mail an das Festivalbüro abonnieren.

Bitte beachten | Please note:

Die kompletten Besetzungslisten und Danksagungen der einzelnen Produktionen finden Sie, jeweils den Tanzkompanien zugeordnet, auf unserer Homepage.

All information in English (incl. cast & credits) is available on

www.tanztheater-international.de

zertifiziert durch



WIR GEBEN STARTHILFE.



PROGRAMM

Do 1.9. | 20.00 Uhr
Fr 2.9. | 20.00 Uhr
Orangerie Herrenhausen

EVERYNES
Wang Ramirez (FR/DE)

Sa 3.9. | 18.00 Uhr
Sa 3.9. | 20.30 Uhr
Ballhof Zwei

Avec Anastasia
Mickaël Phelippeau (FR)

So 4.9. | 20.00 Uhr
Mo 5.9. | 20.00 Uhr
Orangerie Herrenhausen

PAVEMENT
Kyle Abraham/
Abraham.In.Motion (USA)

Di 6.9. | 20.00 Uhr
Kulturzentrum Pavillon
Uraufführungen

»THINK BIG« PRODUKTIONEN
Ashley Wright (DE/AUS)
Edan Gorlicki (DE/NL/IL)
Carla Jordão (DE/PT)

Mi 7.9. | 20.00 Uhr
Schauspielhaus

OCD LOVE
L-E-V / Sharon Eyal &
Gai Behar (IL)

Do 8.9. | 20.00 Uhr
Cumberlandsche Bühne

Priyèr' Si Priyèr'
Soul City (FR)

Fr 9.9. | 20.00 Uhr
Orangerie Herrenhausen

The Dog Days Are Over
Jan Martens (BE/NL)

Sa 10.9. | 20.00 Uhr
Ballhof Eins
Deutsche Erstaufführung

The Black Piece
Ann Van den Broek -
WArD/waRD (BE/NL)





sparkasse-hannover.de

Inspirieren ist einfach.

**Wenn meine Finanzpartnerin auch
in Kunst und Kultur investiert.**

Mit Freude und Stolz fördern wir zukunftsweisende Projekte
motivierter Initiatoren. Was uns dabei wichtig ist: Zugänge zu
schaffen zu den unterschiedlichsten Kunst- und Kulturformen.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Hannover**